

## UNI in der Schule - Jubiläum

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe mit ausgewählten Fachvorträgen der Geographie, die sich vorrangig – aber keineswegs ausschließlich – an Schülerinnen und Schüler der Kursgruppen der gymnasialen Oberstufe richten, haben die GeoUnion, der Verband Deutscher Schulgeographen (Landesverband Berlin) sowie das Rückert-Gymnasium wieder zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung eingeladen. Der Einladung folgten über 150 Schülerinnen und Schüler etlicher Oberschulen in Berlin.

Zur nunmehr zehnten Veranstaltung konnten wir diesmal Frau Dr. Susanne Neubert gewinnen. Sie ist Leiterin des Seminars für Ländliche Entwicklung (SLE) an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Frau Dr. Neubert referierte eindrucksvoll über die „Politische Ökonomie der Armut“.

Periodischer Hunger und grenzenlose Armut sind große Probleme unseres Planeten, besonders in den ländlichen Regionen Afrikas. Die dortige landwirtschaftliche Produktion – v.a. die kleinbäuerlicher Betriebe – ist weiterhin sehr gering, und die Hauptproduzenten von Nahrungsmitteln sind gleichzeitig diejenigen, die am meisten hungern. Wie kann es dazu kommen? Welche Rolle spielt die Politik? Gibt es Möglichkeiten, diesem Teufelskreis zu entkommen? Welche Rolle nimmt die Entwicklungszusammenarbeit dabei ein – kann sie helfen?



Dr. Christof Ellger, Dr. Susanne Neubert, Klemens Rinklake

Foto: Babette Möller

Nicht nur der interdisziplinäre Aspekt dieses Themas wurde von Frau Dr. Neubert herausgestellt, sondern auch die Makroebene (HDI, globaler Süden, sustainable development goals -SDG-, trickle-down-effect, Gini-Index, good rural governance) sowie die Mikroebene (Hungerspirale am konkreten Beispiel afrikanische Maisbauern in Sambia) wurden dargestellt. Die wesentlichen Problemzusammenhänge und ableitbare Handlungsziele und Barrieren rundeten den Power-Point-gestützten Vortrag ab.

Kluge Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der anschließenden Diskussionsrunde zeigten Verständnis für die Problematik.

Frank Dylong